

Jesus lebet, Jesus siegt!

T: Friedrich Traub 1901 (1873-1906)
M: Christian Hähle 2024

1. Je - sus le - bet, Je - sus siegt! Hal - le - lu - ja! A - men.
Sa - tan wü - tend stets be - kriegt Got - tes heil' - gen Sa - men.
Volk des Herrn, o sei ge - trost, wenn der Feind auch sehr er - bost:
Je - sus le - bet, Je - sus siegt! Hal - le - lu - ja! A - men.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Er verlor noch keine Schlacht
und wird nie verlieren,
denn mit unbegrenzter Macht
kann Er Kriege führen.
Unter Seinem Kreuzpanier
ist der beste Platz allhier:
Jesus lebet, Jesus siegt!
Halleluja! Amen</p> <p>3. Streiter Christi, frisch voran
ohne Furcht und Zagen!
Längst gebrochen ist die Bahn,
drum darfst du es wagen.
Gottes Gnade reicht für dich,
und du siehst ganz sicherlich:
Jesus lebet, Jesus siegt!
Halleluja! Amen.</p> <p>4. Wird dir's auch im Kampfe heiß,
lass den Mut nicht schwinden!
Denn es gilt um jeden Preis:
völlig überwinden!</p> | <p>Nur stets auf das Lamm geschaut
und Ihm still und fest vertraut!
Jesus lebet, Jesus siegt!
Halleluja. Amen.</p> <p>5. Kleines Häuflein, sei getreu
in des Königs Kriegen!
Mache dich von allem frei,
was nicht hilft zum Siegen!
Halt zusammen wie ein Mann,
dass durch dich man sehen kann:
Jesus lebet, Jesus siegt!
Halleluja! Amen.</p> <p>6. Harre aus! Das End' ist nah!
Bald erscheint die Stunde,
wo ein froh "Viktoria!"
geht von Mund zu Munde.
Ewig enden Kampf und Schmerz,
selig jauchzt ein jedes Herz:
Jesus lebet, Jesus siegt!
Halleluja! Amen.</p> |
|--|---|

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 9.3.2023

Friedrich Traub (1873-1906) verließ Ende des letzten Jahrhunderts seine schwäbische Heimat und ging als einer der ersten evangelischen Missionare nach China. Seine tiefer Wunsch, den Einheimischen das Evangelium zu bringen, stieß mit den herrschenden beschwerlichen Verhältnissen hart aufeinander: lange strapaziöse Reisen ins Landesinnere ließen ihn vereinsamen, Mangel und Entbehrung führten bei seiner schwachen Konstitution zu Krankheit und Auszehrung und waren für seinen frühen Tod verantwortlich. Friedrich Traub stand als Missionar in China unter starkem äußeren und inneren Druck. Gerade deshalb lebte er ein grenzenloses Gottvertrauen, das uns heute neu anstecken und zu völlig neuer Glaubenshingabe ermutigen möchte. Dazu möchten auch seine Gedichte beitragen. Ihnen habe ich jetzt eine neue Melodie geschenkt.